

Prof. Dr. Horst Geschka:

Lebenslauf und beruflicher Werdegang

1. Persönliche Daten

Geburtsdatum: 16.4.1938 in Probstau (Tschechien)
Verheiratet seit: 16.8.1963 mit Otti Geschka
Zwei Kinder: Ralf Geschka und Silke Geschka-Rasbieler

2. Akademische Ausbildung

Studium zum Dipl.-Wirtsch.-Ing. an der TH Darmstadt (1957 - 1963)

Thema der Diplomarbeit: Patentrecht und Wirtschaftsordnung

Promotion an der TH Darmstadt (1969): Thema der Dissertation: Forschung und Entwicklung als Gegenstand betrieblicher Entscheidungen (als Buch: Verlag Hain, Meisenheim/Glan 1970)

3. Berufliche Positionen

Wissenschaftlicher Assistent für Betriebswirtschaftslehre (A-13) an der **TH Darmstadt** und **Universität Marburg** (bei Prof. H. Lipfert und Prof. E. Dülfer) (1963 - 1969)

- Consultant der OECD (Paris): Mitarbeit an einem Projekt zur Entwicklung Andalusiens (Spanien) (1966 - 1969)

In der **Battelle-Organisation** (Battelle-Institut, Frankfurt, Battelle Memorial Institute, Columbus/USA) (1969 - 1983) in folgenden Funktionen:

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Markt- und Absatzforschung für Investitionsgüter (1969 - 1970)
- Leiter der Abteilung Innovationsplanung (1971 - 1983)
- Leiter der Marketingplanung für Battelle-Frankfurt (1976 - 1978)
- Stellvertretender Direktor, Leiter des „Economics Programs Office - Europe“ (Koordination zwischen den Battelle-Instituten in USA und Europa) (1980 - 1983)

In dieser Zeit Bearbeitung und Projektleitung von zahlreichen Projekten auf den Gebieten Forschungsplanung (für BMFT und Industrieunternehmen), Suche und Planung neuer Produkte, Analysen und Prognosen neuer Technologien (Schlüsseltechnologien); Entwicklung von Kreativität- und Bewertungsmethoden sowie der Szenariotechnik.

Honorar- und Stiftungsprofessor an der TU Darmstadt

- Lehrbeauftragter, Vorlesungen „Innovationsmanagement I“ und „Innovationsmanagement II“ (1972 - 2009)
- Honorarprofessor seit 1991
- Übernahme der Dr.-Otto-Röhm-Stiftungsprofessur für Unternehmensgründung an der TU Darmstadt mit den Vorlesungen „Unternehmensgründung I“ und „Unternehmensgründung II“ sowie „Innovationsmanagement“ (2003 - 2009)

1984 Gründung der **Geschka & Partner Unternehmensberatung (GPU)**: Das Tätigkeitsspektrum reicht von der Konzipierung von Innovationsprozessen, der Erarbeitung einer Innovationsstrategie (insbesondere mit der Szenariotechnik), der Moderation von Innovationsworkshops zur Ideenfindung bis hin zur Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Außerdem konzipiert er Trainings, Seminare und Tagungen auf dem Gebiet Innovationsmanagement und übernimmt die Tagungsmoderation. Bereits 1976 baute er beim Battelle-Institut „DIFI – Forum für Innovationsmanagement“ auf, das er unter GPU bis heute fortführt. Im Herbst 2015 findet die 200ste DIFI-Tagung statt.

4. Akademische Vortrags- und Lehrtätigkeit

Lehraufträge:

- TH Darmstadt: Marktforschung (1971 - 1974)
- TH/TU Darmstadt: Innovationsmanagement (1972 - 2009)
- WHU Vallendar: Innovationsmanagement (1989 und 1990)
- Universität Karlsruhe: Kreativitätstechniken (SS 1989)
- Hochschule für Technik und Architektur (HTA), Luzern, Schweiz: Innovationsmanagement und Kreativitätstechniken (1996 - 2008)
- „Innovationsmanagement“ an der Polytechnischen Universität Bukarest im WS 1999, 2000, 2001
- Corporate Creativity (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) (MBA; 2004 - 2006)
- Creativity Management (Technische Universität Hamburg-Harburg) (MBA; 2008)
- Innovations-, F&E- und Technologiemanagement: Zuständig im Masterstudium der Wilhelm-Büchner Fernhochschule, Darmstadt (seit 2010)

Gastvorträge über verschiedene Themen des Innovationsmanagements an den deutschsprachigen Universitäten Bremen, Nürnberg-Erlangen, Dresden, Innsbruck, Frankfurt, Marburg, Stuttgart-Hohenheim, Osnabrück sowie im Ausland an University College Buffalo (New York, USA), Universität Wroclaw (Breslau, Polen), Akademie der Wissenschaften (Prag, CSSR), Polytechnische Universität (Bukarest, Rumänien)

5. Nebenfunktionen

- Gesellschaft für Zukunftsforschung e.V. (Mitglied des Vorstands: 1973 - 1977)
- Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (Mitglied des Vorstands: 1986 - 1993; Präsident: 1994 - 2001; Mitglied des Beirats: 2001 - 2006)
- Kuratoriums der „Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Entwicklungslinien“, Euskirchen. Mitglied: 2002 – 2006; Vorsitzender seit 2006
- Aufsichtsrat der „5 Point AG“ (Softwareentwicklung), Darmstadt seit 1999 - 2003; Vorsitzender seit 2003
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft: Mitglied der Kommission „Technologie- und Innovationsmanagement“ (seit 1970)
- Gesellschaft für Kreativität e.V., Darmstadt (Gründungsvorsitzender 1998 - 2002; 2. Vorsitzender seit 2002)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kero AG (2006 - 2008)
- Mitglied der Vollversammlung der IHK Darmstadt (2010 - 2014)

6. Veröffentlichungen

Bücher und zugängliche Berichte: 26

Aufsätze in Sammelwerken und Zeitschriften: ca. 200

7. Auszeichnungen

- Ehrenmitglied der „European Association of Creativity and Innovation“
- Ehrenmitglied der „Deutschen Gesellschaft für Kreativität“
- Mitglied im „Board of Advisors“ der Kinki University (Osaka, Japan), Institute for Creative Management and Innovation

8. Sonstiges

- Mitglied eines Trachten- und Schuhplattlervereins in Furth im Wald (Oberpfalz) 1950 - 1953
- Präsident des 1. FCA Darmstadt (Fußballverein in Darmstadt-Arheilgen) 1991 - 1995
- Mitglied von Mainz 05 (seit 2006)